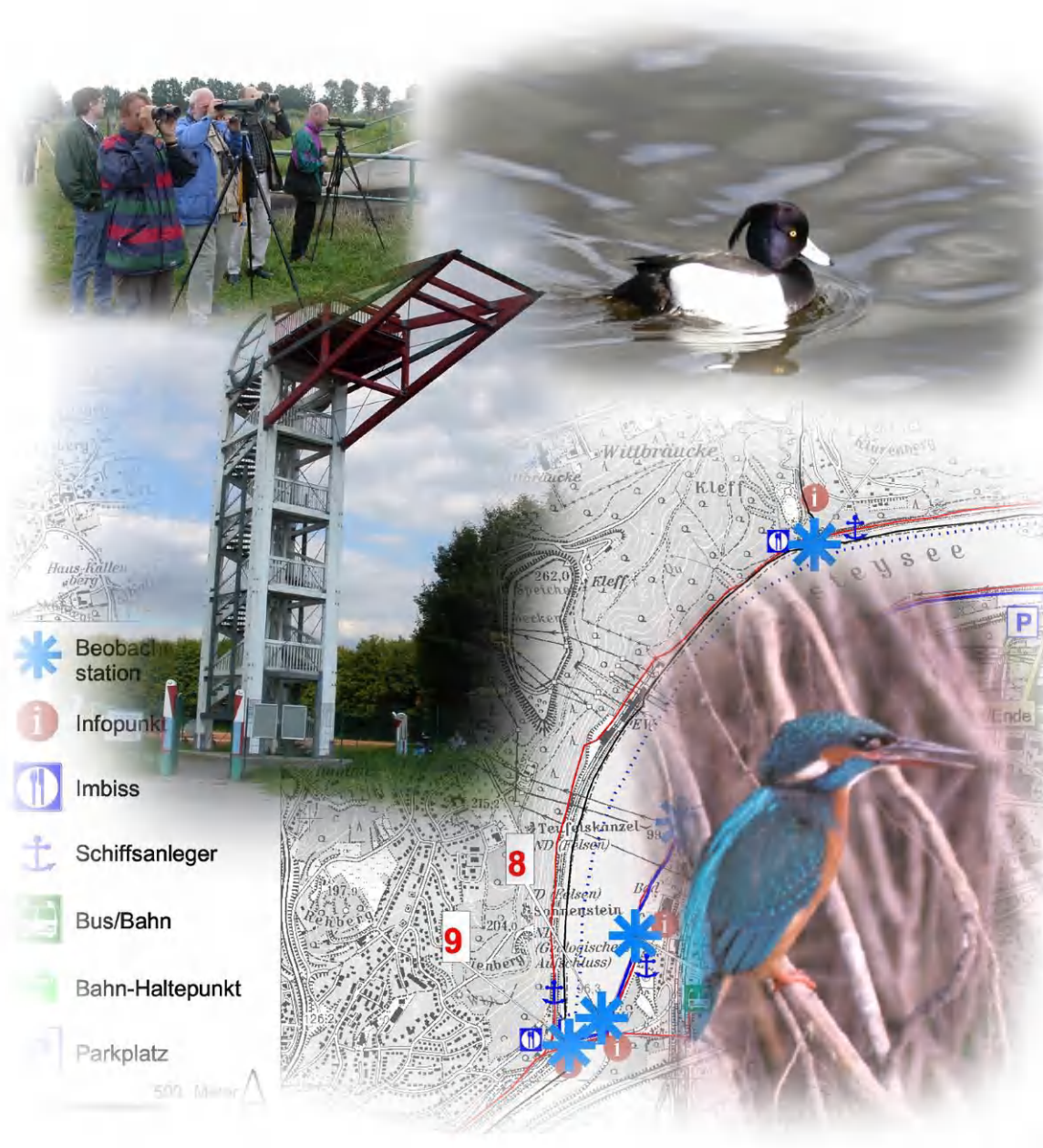


<b>Absender:</b> Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter Kohaupt  BV-Nord	Drucksachen-Nr. 0395/2017  Datum 28.04.2017
<input checked="" type="checkbox"/> Tagesordnungspunkte des Bezirksbürgermeisters	
öffentliche Sitzung    10.05.2017 Bezirksvertretung Hagen-Nord	
<b>Betreff:</b> <b>Ruhrtal-Route der Vogelbeobachtung</b> <b>hier: Errichtung von Vogelbeobachtungspunkten</b>	
<b><u>Beschlussvorschlag:</u></b>  Die BV-Nord bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Hagener Norden Plätze zur Vogelbeobachtung errichtet werden können .	
<b><u>Begründung:</u></b>  <b>Siehe Planungskonzept in der Anlage</b>	

gez. Kohaupt  
(Unterschrift)

# Planungskonzept

## „Ruhrtal-Route der Vogelbeobachtung“



# „Ruhrtal-Route der Vogelbeobachtung“



bearbeitet durch

Dirk Janzen, Silke Rieboldt  
Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.  
Loher Str. 85  
58256 Ennepetal

**BIOLOGISCHE STATION  
ÖSTLICHES RUHRGEBIET**



Jürgen Heuser  
Biologische Station Östliches Ruhrgebiet e.V.  
Vinckestraße 91  
44623 Herne



Biologische  
Station  
Westliches  
Ruhrgebiet e.V.

Dr. Randolph Kricke  
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.  
Ripshorster Straße 306  
46117 Oberhausen



Ralf Blauscheck, Sascha Steinweger  
Biologische Station UMWELTZENTRUM Hagen e.V.  
Boeler Str. 39  
58097 Hagen

Stand: Oktober 2007

# **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Einleitung
- 2 Naturräumliche Grundlagen
- 3 Gesamtroute der Vogelbeobachtung
- 4 Beschreibung der Beobachtungsstationen
- 5 Darstellung der lokalen Touren
- 6 Besucherlenkung und Informationssystem
- 7 Kostenprognose
- 8 Ausblick

# 1. Einleitung

Die Ruhr ist der zweitgrößte Fluss Nordrhein-Westfalens mit einer Gesamtlänge von 219 km und einem Einzugsgebiet von 4.485 km<sup>2</sup>. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Ruhr zunehmend zu einem sauberen Fluss mit wachsender Naturnähe und Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt sowie als wichtiger Erholungsraum entwickelt.

Die interkommunale Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“ verfolgt das Ziel, dass touristische Erlebnispotential des Ruhrabschnittes zwischen Schwerte / Hagen und der Ruhrmündung bei Duisburg auszubauen und zu optimieren. Angesichts der Bedeutung der Ruhr als Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt sollen Angebote der sanften Erholung in Zusammenhang mit ökologisch orientierten Umweltbildungsangeboten für die Besucher verbessert werden. Mit dieser Zielsetzung unterstreicht die Initiative „Das Ruhrtal“ ihre Bemühungen, die touristische Entwicklung des Ruhrtals unter Berücksichtigung ihrer Naturverträglichkeit zu entwickeln.

Natur auf schonende Weise erlebbar zu machen ist also der Leitgedanke für das nachfolgende Planungskonzept „Ruhrtal – Route der Vogelbeobachtung“ der Biologischen Stationen. Gerade der Blick auf die Vogelwelt erscheint geeignet, diesem Ziel gerecht zu werden, gibt es doch weit mehr als hundert Vogelarten, die im Jahresverlauf regelmäßig im Ruhrtal anzutreffen sind, sei es um dort zu brüten, Nahrung zu finden, zu überwintern oder wenn die Ruhr im Frühjahr und im Herbst zur Leitlinie für den Vogelzug wird.

Vor diesem Hintergrund hat die Initiative „Das Ruhrtal“ die Arbeitsgemeinschaft der Biologischen Stationen im Ruhrtal (Biologische Station östliches Ruhrgebiet, Biologische Station westliches Ruhrgebiet, Biologische Station Ennepe-Ruhr-Kreis, Biologisches Station Umweltzentrum Hagen) beauftragt, das o. g. Planungskonzept zu erstellen.

Im Folgenden werden dazu anhand von Karten; Texten, Grafiken und Fotos folgende Aspekte dargestellt:

- **Infrastruktureinrichtungen, Wegeführung, Parkplätze, Bootsanlegestellen, Verpflegungsstationen, „Info-Points“**  
Diese Aspekte sind durch entsprechende Symbole auf der großen Karte der Gesamtroute der Vogelbeobachtung dargestellt.
- **Standorte, an denen Vogel-/ Naturbeobachtungen möglich sind,**  
sind unter dem Gliederungspunkt „Beobachtungsstationen“ aufgeführt. Dabei ist jeder Standort charakterisiert durch ein Foto, eine Lageskizze sowie eine Kurzbeschreibung mit Hinweisen auf interessante Vogelarten und Maßnahmenvorschlägen, wie der Standort für Besucher attraktiv und für die Tiere störungsfrei gestaltet werden könnte.

## Die Gesamtroute der Vogelbeobachtung

ist dargestellt auf einer durchgehenden Karte von Hagen bis Duisburg. Sämtliche Beobachtungsstationen sind hier, neben den bereits oben erwähnten Infrastruktureinrichtungen aufgeführt. Der an ornithologischen Highlights interessierte „Birder“ wird davon gezielt einzelne Stationen aufsuchen wollen. Angesichts des ermittelten dichten Netzes an Parkplätzen, ÖPNV-Haltestellen, dem Ruhrtalradweg u.v.m. sowie den erhobenen Daten zu den Beobachtungsstationen hält die Arbeitsgemeinschaft der Biologischen Stationen im Ruhrtal die Machbarkeit einer funktionsfähigen Route der Vogelbeobachtung für absolut gegeben.

## Lokale Touren

Für den Bürger vor Ort, für Erholungssuchende im Allgemeinen, für Schulklassen usw. wurden die lokalen Einzeltouren konzipiert. Sie sind auf die örtlichen

Besonderheiten zugeschnitten und informieren wo, wie und wann bestimmte Vogelarten im jeweiligen Abschnitt des Ruhrtals zu beobachten sind. Abhängig von den jeweiligen Ausgangsbedingungen können die lokalen Touren zu Fuß, per Fahrrad, vom Fahrgastschiff oder sinnvoll kombiniert erlebt werden. Im Rahmen des Konzeptes sind die lokalen Touren mittels Detailkarten und beschreibenden Texten dargestellt.

- **Maßnahmen zur Lenkung des Besucherverkehrs und Hinweise zur Umsetzung eines Informationssystems**

Unter diesem Gliederungspunkt sind die verschiedenen Typen von Wegweisern und Infotafeln dargestellt, die benötigt werden, um Besucher auf lokale Touren, Beobachtungsstationen und „Info-Points“ etc. hinzuweisen. Da die Besucherlenkung im Prinzip schon Teil des Informationssystems ist, wird das ganze Spektrum möglicher Informationsquellen zur Route der Vogelbeobachtung hier mit abgehandelt.

- **Erste Kostenprognose zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

Bei der Kostenprognose sind hier zunächst nur Kosten für investive Maßnahmen aufgeführt. Zur Veranschaulichung werden verschiedene Maßnahmen bzw. Elemente der Besucherlenkung durch Zeichnungen zusätzlich zur Beschreibung visuell dargestellt.

Kosten zur späteren Unterhaltung der Route, zur Aktualisierung des Informationssystems, zur Honorierung von Führungen etc. müssen Gegenstand weiterer Betrachtungen bleiben, sind dann jedoch für die Realisierung des Projektes von entscheidender Bedeutung, um die Route der Vogelbeobachtung als dauerhaften Publikumsmagneten etablieren zu können.

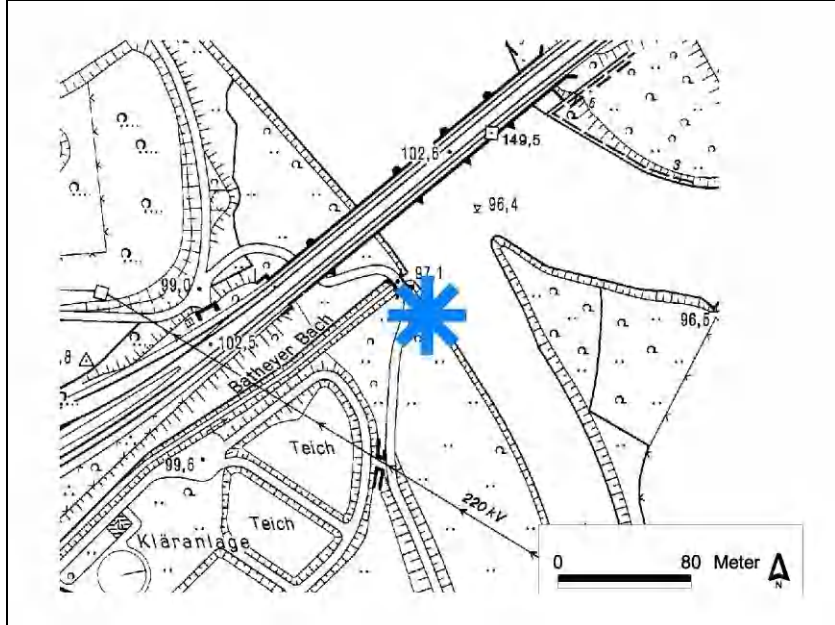
Außerhalb der Betrachtung bleibt auch die Kostenschätzung für den „Reiherhorst“ (s. Besucherlenkung und Informationssystem), die Idee einer Vogelstation für das Ruhrtal, die man nicht losgelöst von der Route der Vogelbeobachtung, aber eher als gesondertes Projekt verfolgen müßte.

Die hier grob abgeschätzten Kosten setzen sich also zusammen aus:

- Kosten für Maßnahmen an den Beobachtungsstationen (Planung, Material, Ausführung)
- Kosten für die verschiedenen Elemente der Besucherlenkung (Entwicklung, Produktion, Installation)
- Kosten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit / Informationssystem (Konzeption, Produktion von Infomaterial, Anschaffungen, Installationen)

Aus der Hochrechnung der Anzahl der einzelnen Kostenstellen ergibt sich die Prognose für die Gesamtkosten. Viele Teilaspekte des Konzeptes sind in sich schlüssig, so dass die Umsetzung der Route der Vogelbeobachtung durchaus auch schrittweise erfolgen könnte.

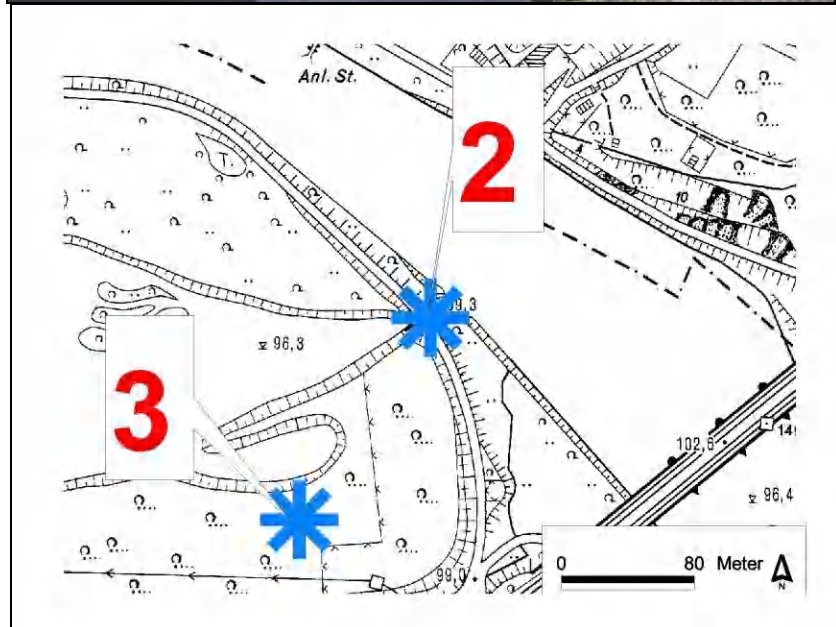
## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 1 „Mündungswinkel Lenne und Ruhr“ (HA)



Beschreibung:	Vom Fuß-/Radweg aus, sowie von der benachbarten Wiese hat der Wanderer einen sehr guten Blick auf die Wasserfläche, die Schotterbänke und das Grünland zwischen Ruhr und Lenne. Hier lassen sich Arten wie z.B.: Gänsesäger, Zwergsäger, Flusssuferläufer, Gänse, Haubentaucher und Eisvogel beobachten.
Erforderliche Ausstattung:	Infotafel, fest installiertes Fernglas
Installations- und Unterhaltungsaufwand:	Installation einer Infotafel und eines Fernglases. Aussichtsplätze: Freihalten der Aussicht auf die Wasserflächen, das Grünland und die Schotterbänke durch Bekämpfung der Neophyten ( <i>Fallopia japonica</i> , <i>Impatiens glandulifera</i> ).



**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 2 „Brücke über die Verbindung Spülfeld-Ostbecken“ (HA)**



**Beschreibung:**

Von der Brücke über die Verbindung des Spülfeldes mit dem Ostbecken lassen sich im Winter verschiedene überwinternde Wasservogelarten, aber auch Hauben- und Zwergtaucher beobachten.

**Erforderliche Ausstattung:**

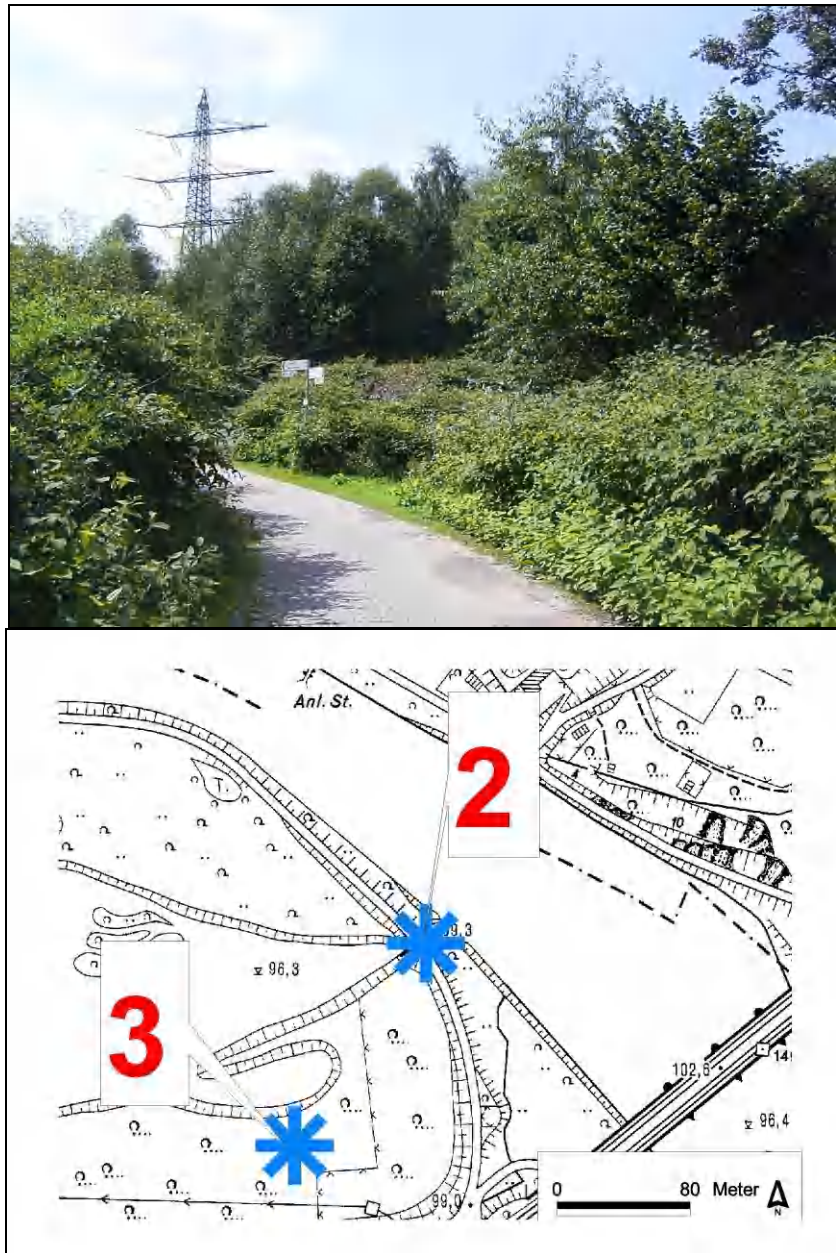
Infotafel

**Installations- und  
Unterhaltungsaufwand:**

Installation und Unterhaltung einer Infotafel.  
Behutsames Auslichten der aufgekommenen Gehölze und Bekämpfung der Neophyten (*Fallopia japonica*) zur Aufrechterhaltung der Sichtachsen.



## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 3 „Spülfeld“ (HA)



Beschreibung:

Gute ganzjährige Beobachtungsmöglichkeiten der Wasservogelwelt, wie z.B. Krickente, Tafelente, Schellente, Kormoran, Möwen, Eisvogel etc.

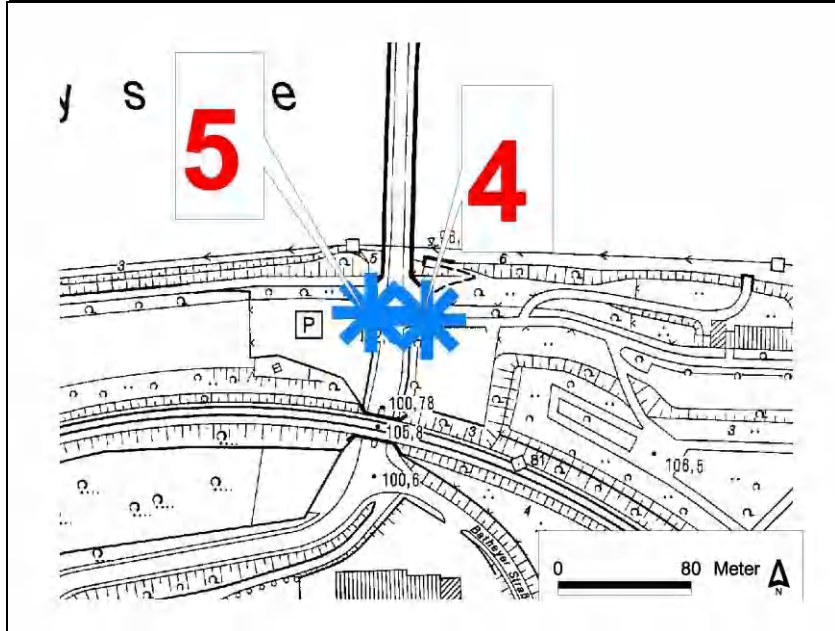
Erforderliche Ausstattung:

erhöhter Beobachtungsstand / Hütte mit Infotafeln und fest installiertem Fernglas, Zuwegung (Stegbauweise) zu dieser Beobachtungsgelegenheit.

Installations- und  
Unterhaltungsaufwand:

Installation und Unterhaltung der Beobachtungsmöglichkeit und der Zuwegung, freihalten der Sichtachsen, der Beobachtungsmöglichkeit und der Zuwegung.

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 4 „PKW-Parkplatz östlich der Dortmunder Straße“ (HA)**

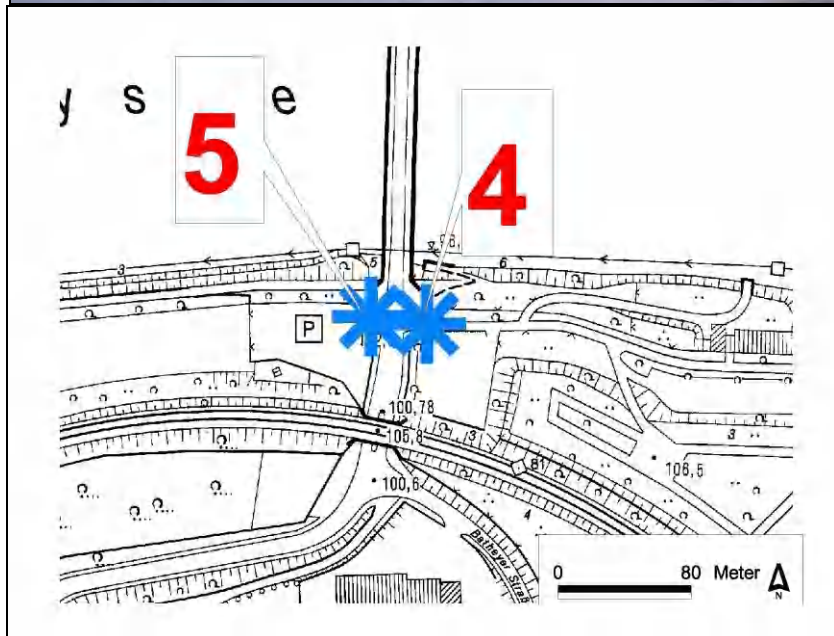


**Beschreibung:** Gute Beobachtungsmöglichkeiten für Wasservögel, besonders Kormorane rasten und jagen oft in der Nähe des Spülfeldes.

**Erforderliche Ausstattung:** Infotafel

**Installations- und Unterhaltungsaufwand:** Installation und Unterhaltung einer Infotafel

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 5 „Bikertreff/PKW-Parkplatz westlich der Dortmunder Straße“ (HA)**



**Beschreibung:**

Von der Brücke, sowie von der soeben fertig gestellten Unterfahrt, lassen sich weite Teile des westlichen Hengsteysees einsehen. Der Parkplatz ist entlang des Sees der am meisten frequentierte und somit Ausgangspunkt vieler Wanderer.

**Erforderliche Ausstattung:**

Infotafel

**Installations- und**

**Unterhaltungsaufwand:**

Installation und Unterhaltung einer Infotafel

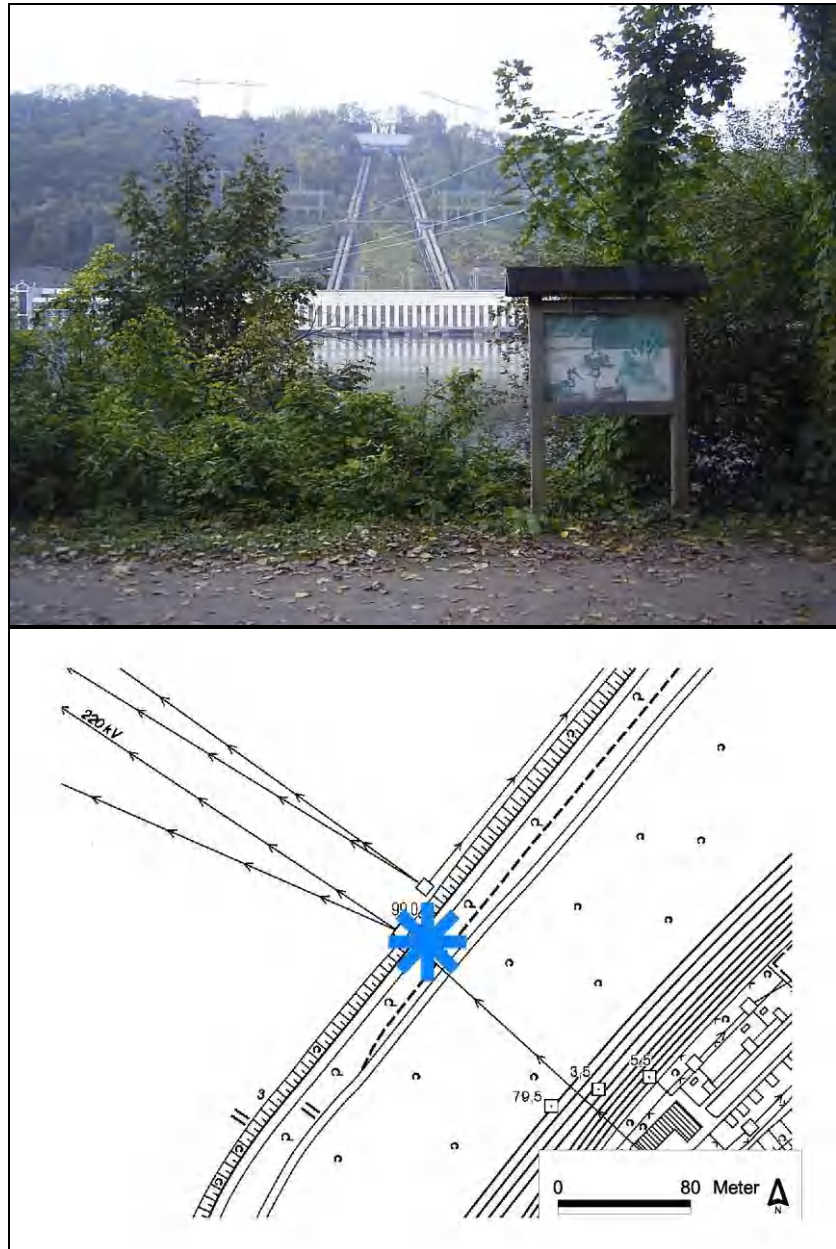


## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 6, „Seeschlösschen / Mäuseturm“ (HA)



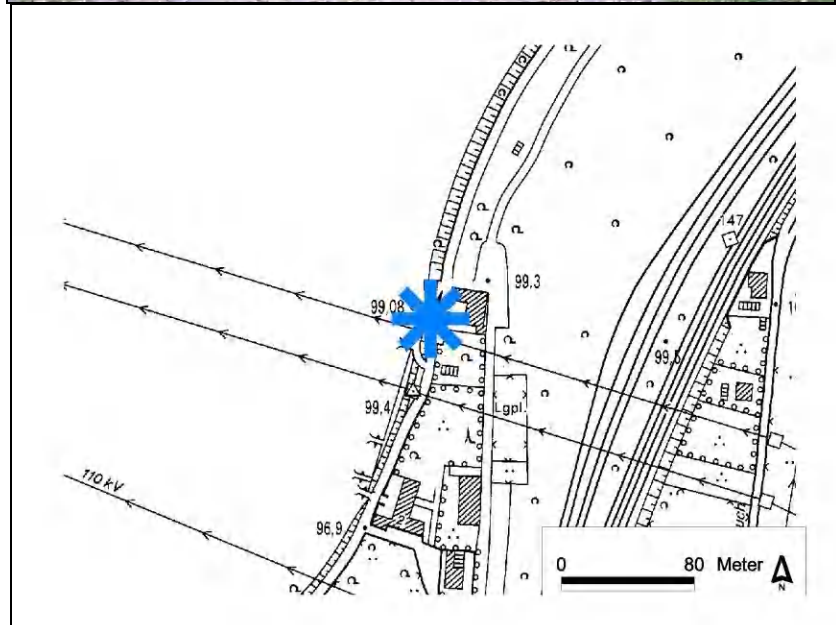
Beschreibung:	Dem Seeschlösschen gegenüber, ca. 70 m im Hengsteysee befindet sich der Mäuseturm. Hier können Schwäne, Enten, wie die Reiher-, Tafel-, Schnatter- oder Pfeifente beobachtet werden.
Erforderliche Ausstattung:	vorhandene Infotafel überarbeiten
Installations- und Unterhaltungsaufwand:	Installation und Unterhaltung einer Infotafel. Überarbeiten der vorhandenen Infotafel (Informationstafel des Bundes für Vogekunde e. V. Herdecke-Hagen)

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 7 „Informationsschild Haubentaucher auf dem Hengsteysee“ (HA)**



Beschreibung:	Eine Infotafel gibt hier Auskunft über das Haubentaucherprojekt des Theodor-Heuss-Gymnasiums, des NABU Stadtverbandes Hagen und dem Ruhrverband. Hier werden selbst hergestellte Schwimmflöße regelmäßig im Frühjahr an verschiedenen Stellen des Sees platziert und nach der Brutsaison wieder eingeholt.
Erforderliche Ausstattung:	Infotafel vorhanden, fest installiertes Fernglas. Infotafel
Installations- und Unterhaltungsaufwand:	Installation eines Fernglases, Unterhaltung des Fernglases und der Infotafel

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 8 „Informationstafel des Bundes für Vogelkunde e. V. Herdecke-Hagen“ (HA)**



**Beschreibung:**

Von dieser Stelle aus kann der Wanderer den tosenden Auslauf des Speicherkraftwerkes (Koepchenwerk) sehr gut einsehen (Fernglas!). Diese Stelle wird bevorzugt von fleischfressenden Arten, wie z.B. Haubentaucher und Kormoran aufgesucht.

**Erforderliche Ausstattung:**

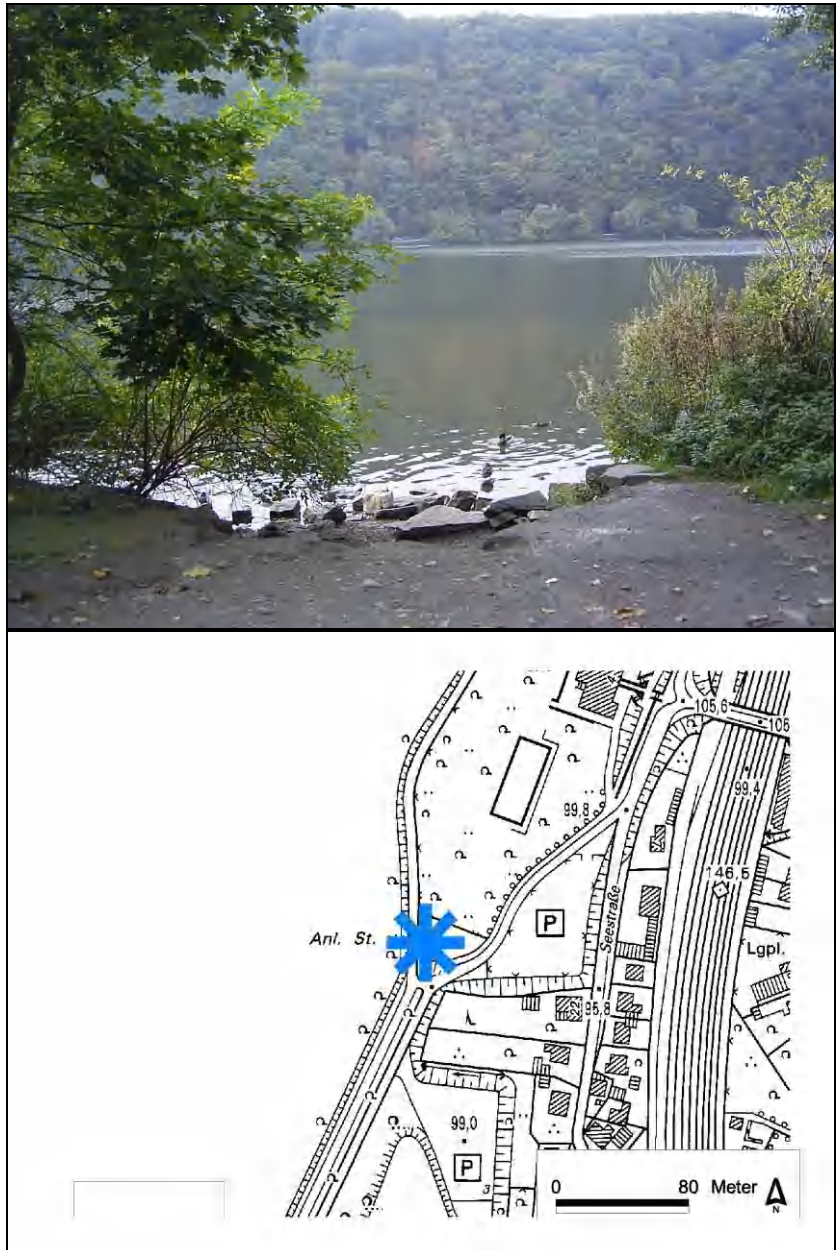
vorhandene Informationstafel des Bundes für Vogelkunde e. V. Herdecke-Hagen überarbeiten.

Installations- und  
Unterhaltungsaufwand:

Infotafel: ggf. überarbeiten.  
Freistellen der Sichtachse durch Rückschnitt/Entnahme der aufgewachsenen Gehölze.



## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 9 „Freibad Hengstey-Fütterungsplatz“ (HA)



Beschreibung:

An dieser Stelle werden Wasservögel ganzjährig unerlaubterweise gefüttert. Zahlreiche Arten haben ihre natürliche Scheu verloren und können aus nächster Nähe beobachtet werden u.a. Brautente, Mandarinente und Australischer Schwan.

Erforderliche Ausstattung:

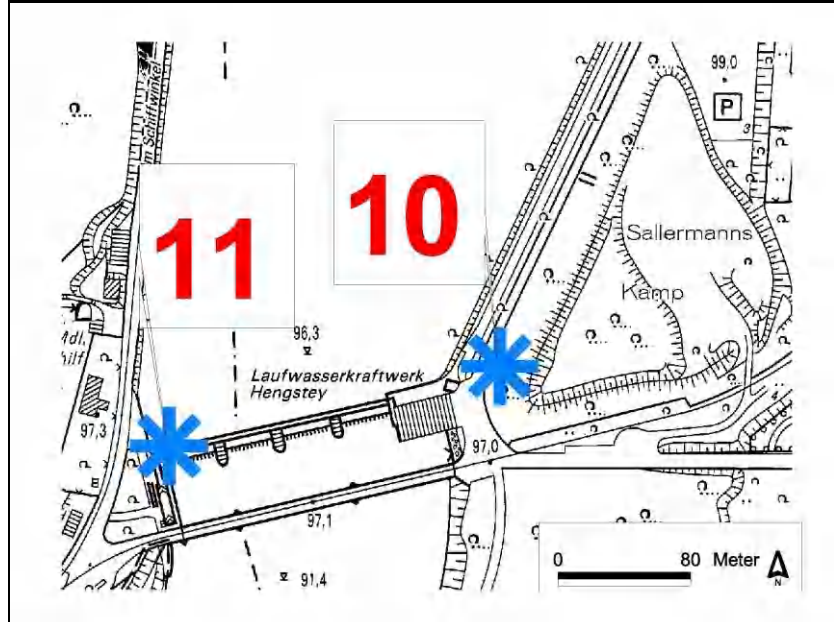
Infotafel (Fütterungsproblematik)

Installations- und

Unterhaltungsaufwand:

Installation und Unterhaltung einer Infotafel

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 10 „Laufkraftwasserwerk Hengstey-Südufer“ (HA)**

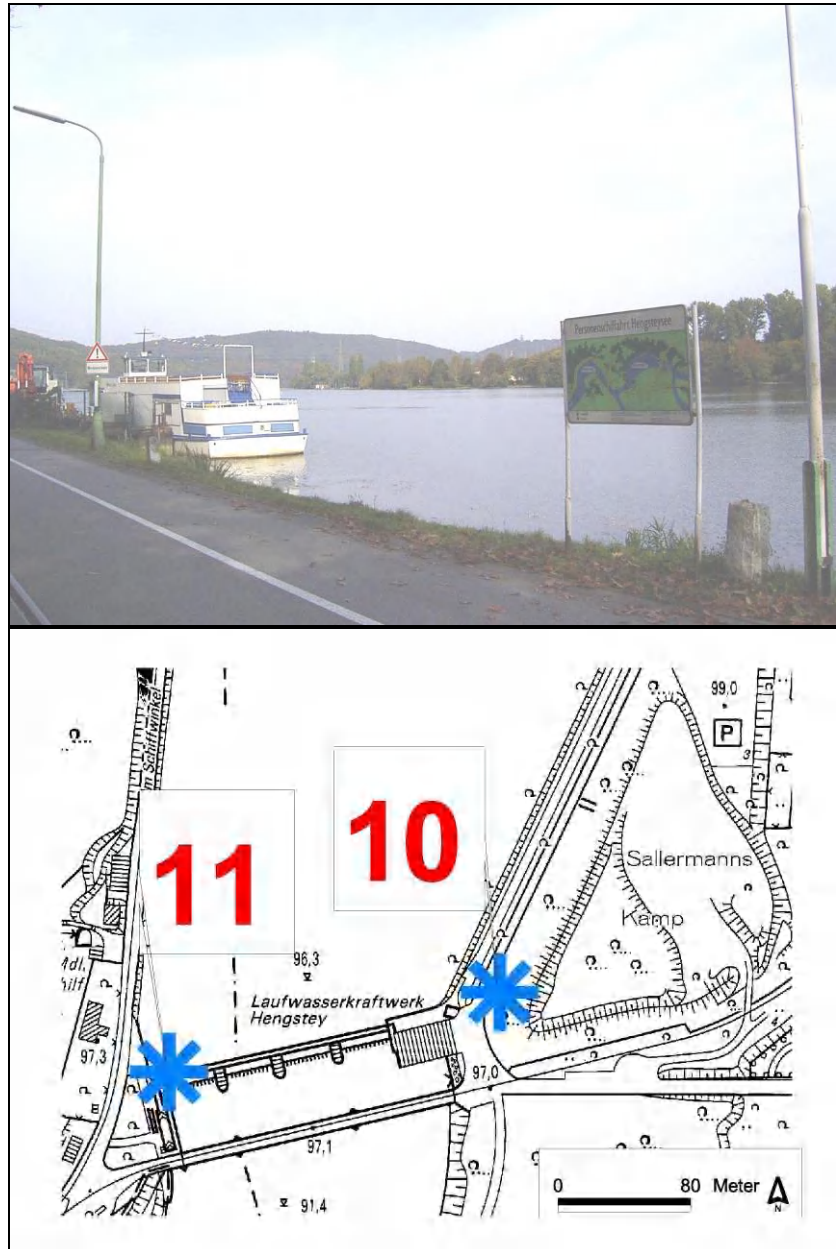


**Beschreibung:** Südseite des Hengsteysees an der Fußgängerbrücke des Laufkraftwasserwerkes. Hier befindet sich ein stark frequentierter PKW-Parkplatz, von dem aus viele Wanderer zu ihrer Tour starten.

**Erforderliche Ausstattung:** Infotafel

**Installations- und Unterhaltungsaufwand:** Installation und Unterhaltung einer Infotafel.

**Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 11 „Laufkraftwasserwerk Hengstey-Nordufer“ (HA)**



**Beschreibung:**

Vom unmittelbarem Umfeld am West- und Ostufer des Hengsteysees aus bieten sich, aufgrund der unmittelbaren Zugänglichkeit des Seeufers und der Fußgängerbrücke, gute Beobachtungsmöglichkeiten über einen Grossteil der Seefläche. Hier befindet sich auch eine Anlegestelle der Personenschiffahrt Hengsteysee.

**Erforderliche Ausstattung:**

Infotafel

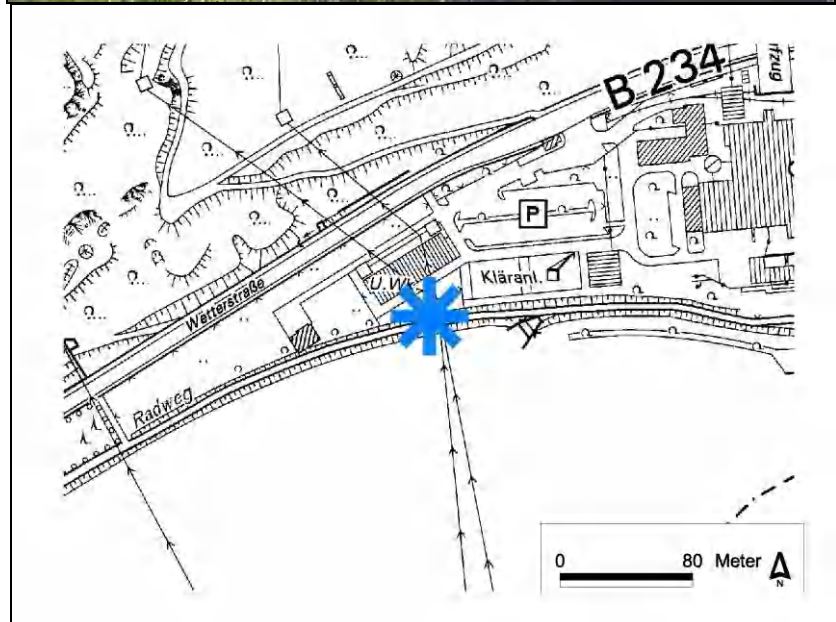
**Installations- und**

**Unterhaltungsaufwand:**

Installation und Unterhaltung einer Infotafel.



## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 12 „Cuno-Heizkraftwerk“ (HA)



Beschreibung:	Beobachtung verschiedener Wasservogelarten, insbesondere des Kormorans.
Erforderliche Ausstattung:	Infotafel
Installations- und Unterhaltungsaufwand:	Installation und Unterhaltung einer Infotafel. Offenhaltung des Uferbereiches vor aufkommenden oder wuchernden Gehölzen.

## Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 13 „Freiheit/Futterplatz“ (HA)



Beschreibung:	Sehr stark frequentierter Besucherplatz an dem sich nahezu alle Wasservögel einfinden, da sie dort gefüttert werden.
Erforderliche Ausstattung:	Infotafel (Fütterungsproblematik)
Installations- und Unterhaltungsaufwand:	Installation und Unterhaltung einer Infotafel.

Station „Route der Vogelbeobachtung“ Nr. 14 „NSG ehem. Yachthafen Harkortsee“ (HA)



Beschreibung:

In diesem NSG befinden sich zwei Teiche. Sie sind durch einen Stichkanal mit dem Harkortsee verbunden. Die beiden Stillgewässer sind bevorzugtes Brutrevier von Teichralle, Blässralle, Stockente, Höckerschwan und Haubentaucher, sowie Sumpfrohrsänger und Rohrammer.

Erforderliche Ausstattung:

Infotafel, Aussichtsturm, fest installiertes Fernglas

Installations- und  
Unterhaltungsaufwand:

Installation und Unterhaltung, nach Möglichkeit, eines Aussichtsturmes am Rande des NSG.